

KONTAKT



Prof. Dr. med. Sebastian Keil

Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie



Prof. Dr. med. Sascha Flohé

Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie



Silke Stadthaus

Chefarztsekretärin der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Termine können Sie jederzeit vereinbaren:
Telefon **0212 547-2427** oder per E-Mail an
Stadthaus.Silke@klinikumsolingen.de



**Information für
Patientinnen und Patienten**

Transarterielle periartikuläre Embolisationstherapie (TAPE) bei chronischen Gelenkschmerzen

Herausgeber

Städtisches Klinikum Solingen gemeinnützige GmbH
Klinik für Radiologie
Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie
Gotenstr. 1 | 42653 Solingen
Tel.: 0212 547-2427
radiologie@klinikumsolingen.de
www.klinikumsolingen.de



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, liebe ärztliche Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen ab sofort eine neue, schonende Behandlung bei Gelenkschmerzen anbieten zu können: die **Gelenkembolisation (TAPE)**.

Dieses moderne Verfahren eignet sich besonders bei Arthrose und anderen schmerzhaften Gelenkerkrankungen. Die Therapie erfolgt minimalinvasiv mittels Kathetereingriff, also ohne Operation, und kann langfristig Schmerzen lindern und Ihre Lebensqualität verbessern.

Die Gelenkembolisation ist ein neuer Schwerpunkt unserer Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Städtischen Klinikum Solingen. Wir arbeiten dabei eng mit der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie unter Leitung von Prof. Dr. Sascha Flohé zusammen.

Gern beraten wir Sie persönlich in unserer Spezialsprechstunde. Vereinbaren Sie bitte einen Termin – wir freuen uns auf Sie.

Herzlichst

Prof. Dr. med. Sebastian Keil
Chefarzt der Klinik für Radiologie

DeGIR ZENTRUM
für minimal-invasive
Gefäßmedizin

DeGIR ZENTRUM
für minimal-invasive
Therapien

DeGIR ZENTRUM
für minimal-invasive
Onkologie

GELENKEMBOLISATION - WURUM GEHT ES?

Bei der **TAPE** werden kleine Mikropartikel eines Antibiotikums (Imipenem/Cilastatin) über einen Spezialkatheter direkt in die gelenkversorgenden Arterien eingebracht. Dadurch entsteht eine vorübergehende Durchblutungsreduktion, die die Neubildung krankhafter Gefäße und Nerven hemmt und so chronische Gelenkschmerzen (sog. Periarthritis) wirksam lindert. Studien zeigen, dass bei vielen Patienten langfristig weniger Schmerzen auftreten. *(Quelle: Metaanalyse aus Casadaban et al CVIR 2020).*

FÜR WEN EIGNET SICH DIE GELENKEMBOLISATION?

Besonders geeignet sind Patientinnen und Patienten:

- Mit leichten bis mittelschweren Beschwerden durch Arthrose oder andere Gelenkerkrankungen
- Die von einer Operation voraussichtlich nicht profitieren würden
- Für die eine OP bei schlechtem Allgemeinzustand nicht infrage kommt oder diese ablehnen

WIE LÄUFT DIE UNTERSUCHUNG KONKRET AB

- Vorstellung in unserer TAPE-Sprechstunde mit aktueller Bildgebung des betroffenen Gelenkes
- Intervention in Lokalanästhesie - Sie bleiben danach zwei Nächte stationär bei uns
- Es folgen Nachkontrollen und eine sorgfältige Auswertung des Therapieerfolgs.

NEBENWIRKUNGEN UND RISIKEN

Die Behandlung gilt insgesamt als risikoarm. Gelegentlich kann es vorübergehend zu leichten Hautrötungen kommen.

Die linke Aufnahme zeigt krankhaft-vermehrte Blutgefäße rund um das betroffene Gelenk (Pfeil) – ein typisches Zeichen chronischer Entzündung bei Arthrose. Nach der TAPE (rechts) sind diese Gefäße deutlich zurückgegangen – die Schmerzquelle ist ausgeschaltet.

